

**Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen  
Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht**

---

**Band 265**

# **Die Summenbegrenzung der Haftung von Abschlussprüfern**

**Von**

**Lea Kuhmann**



**Duncker & Humblot · Berlin**

LEA KUHMAN

Die Summenbegrenzung der Haftung  
von Abschlussprüfern

# Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von

Professor Dr. Holger Fleischer, LL.M., Hamburg

Professor Dr. Jens Koch, Köln

Professor Dr. Hanno Merkt, LL.M., Freiburg

Professor Dr. Gerald Spindler †

Band 265

# Die Summenbegrenzung der Haftung von Abschlussprüfern

Von

Lea Kuhmann



Duncker & Humblot · Berlin

Das Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht  
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
hat diese Arbeit im Jahr 2024 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2025 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde  
Druck: CPI books GmbH, Leck  
Printed in Germany

ISSN 1614-7626  
ISBN 978-3-428-19367-7 (Print)  
ISBN 978-3-428-59367-5 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Verlagsanschrift: Duncker & Humblot GmbH, Carl-Heinrich-Becker-Weg 9,  
12165 Berlin, Germany | E-Mail: [info@duncker-humblot.de](mailto:info@duncker-humblot.de)  
Internet: <https://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2024 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen. Für die Veröffentlichung wurde diese aktualisiert, wobei Gesetzeslage, Literatur und Rechtsprechung weitgehend bis August 2024 berücksichtigt werden konnten.

Besonderer Dank gebührt zuvorderst meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. Hanno Merkt, LL.M. (Chicago) für seine Unterstützung, angefangen bei der Auswahl meines Promotionsthemas bis hin zu der Beantwortung jeglicher Fragen und nicht zuletzt der zügigen Erstellung des Erstgutachtens. Herzlich danken möchte ich auch Herrn Professor Dr. Jan Lieder, LL.M. (Harvard) für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Den Herren Professoren Dr. Dr. h.c. Holger Fleischer, LL.M. (Michigan), Dr. Jens Koch und Dr. Hanno Merkt, LL.M. (Chicago) danke ich die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe „Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht“.

Von Herzen danken möchte ich auch Frau Julia Kurth, LL.M., Frau Kathrin Poost und Frau Dr. Franziska Schaible für die mühevollen Arbeit des Korrekturlesens, ihre wertvollen Anregungen und dafür, dass ich stets auf ihre Unterstützung bauen konnte. Frau Dr. Janina Dezenter danke ich für durchweg hilfreiche fachliche Diskussionen und für Ablenkung, wenn Ablenkung vonnöten war.

Meinem Bruder, Herrn Julius Kuhmann, möchte ich dafür danken, dass er stets ein offenes Ohr für mich hatte. Herrn Sebastian Lauber danke ich von ganzem Herzen dafür, dass er ausnahmslos für mich da war, die anstrengenden Phasen der Dissertationszeit mit mir getragen und meine Erfolge mit mir gefeiert hat. Mitgelitten, mitgefiebert und sich mitgefremt haben schließlich auch meine Eltern, Prof. Dr. Karl Kuhmann und Anne Winkler-Kuhmann. Ohne ihre bedingungslose Unterstützung in allen Lebenslagen, ihre beständige Rückendeckung und ihr unerschütterliches Vertrauen in mich wäre die vorliegende Arbeit nicht möglich gewesen. Hierfür und für so vieles mehr gebührt ihnen mein größter Dank. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Karlsruhe, im Oktober 2024

*Lea Kuhmann*





# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	19
A. Hintergrund der Untersuchung .....	19
B. Zielsetzung und Gang der Untersuchung .....	22
C. Grenzen der Untersuchung .....	25

## *Kapitel 1*

<b>Überblick über die Haftung des Abschlussprüfers dem Grunde nach</b> .....	27
A. Die Haftung des Abschlussprüfers gegenüber der geprüften Gesellschaft ...	27
I. Haftungsvoraussetzungen des § 323 Abs. 1 S. 3 HGB im Überblick ....	28
1. Pflichtverletzung .....	28
a) Bedeutung des Berufsrechts zur Ausfüllung der unbestimmten Rechtsbegriffe .....	28
aa) Prüfungsstandards und Prüfungshinweise des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. ....	29
bb) International Standards on Auditing .....	31
cc) Berufssatzung .....	32
dd) Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	33
b) Pflicht zur gewissenhaften und unparteiischen Prüfung .....	34
c) Pflicht zur Verschwiegenheit .....	37
d) Verwertungsverbot .....	38
e) Weitere Pflichten .....	40
2. Verschulden .....	40
3. Schaden .....	41
4. Kausalität .....	43
5. Mitverschulden .....	44
6. Beweislast .....	45
7. Haftende Personen .....	46
B. Die Haftung des Abschlussprüfers gegenüber Dritten .....	46
I. Anerkennung der Dritthaftung .....	48
1. Die Auffassung der Rechtswissenschaft .....	48
2. Die Auffassung der Rechtsprechung .....	49
3. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	50
II. Haftungsvoraussetzungen .....	51

1. Schuldrecht . . . . .	51
a) Auskunftsvertrag . . . . .	51
b) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	53
2. Deliktsrecht . . . . .	55
III. Exkurs: Dritthaftung auf anderen Rechtsgrundlagen? . . . . .	58
1. § 311 Abs. 3 BGB . . . . .	59
2. Prospekthaftung . . . . .	60
IV. Zusammenfassung und Zwischenfazit . . . . .	61

## *Kapitel 2*

### **Die Begrenzung der Haftung des Abschlussprüfers der Höhe nach** 62

A. Ausgestaltung und weiterer Anwendungsbereich der Haftungsbegrenzung des § 323 Abs. 2 HGB . . . . .	63
I. Ausgestaltung der Haftungsbegrenzung . . . . .	63
1. Grundkonzeption des § 323 Abs. 2 HGB . . . . .	63
2. Verschärfung der Haftungsbegrenzung bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit . . . . .	65
II. Anwendungsbereich der Haftungsbegrenzung über § 323 Abs. 1 S. 3 HGB hinaus . . . . .	69
1. Haftung gegenüber der geprüften Gesellschaft . . . . .	69
2. Haftung gegenüber Dritten . . . . .	69
a) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter . . . . .	70
aa) Anerkennung der Anwendbarkeit . . . . .	70
bb) Praktische Auswirkungen . . . . .	71
b) Deliktsrecht . . . . .	74
B. Die Geschichte der Haftungsbegrenzung in Deutschland . . . . .	74
I. Einführung der Haftungsbegrenzung . . . . .	75
II. Überführung der Haftungsbegrenzung in das Aktienrecht 1937 und Aktienrechtsreform 1965 . . . . .	76
III. Bilanzrichtliniengesetz . . . . .	77
IV. Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich . . . . .	78
V. Weitere Entwicklungen bis zur Gegenwart . . . . .	78
C. Ein kurzer Blick ins Ausland . . . . .	80
I. Haftungsbegrenzung in den Vereinigten Staaten von Amerika . . . . .	80
II. Haftungsbegrenzung in England . . . . .	87
III. Haftungsbegrenzung in Österreich . . . . .	93
IV. Haftungsbegrenzung auf Ebene der Europäischen Union . . . . .	97
V. Zusammenfassung und Zwischenfazit . . . . .	102

*Kapitel 3*

**Die Gründe für die Existenz der Haftungsbegrenzung 104**

A. Versicherbarkeit des Haftungsrisikos .....	104
B. Schutz vor einer Marktkonzentration .....	107
C. Weitere Gründe für die Existenz der Haftungsbegrenzung .....	110
I. Ausgleichsfunktion .....	110
II. Attraktivität des Berufs des Abschlussprüfers .....	110
D. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	111

*Kapitel 4*

**Kritische Untersuchung der Gründe  
für die Existenz der Haftungsbegrenzung 113**

A. Versicherbarkeit des Haftungsrisikos des Abschlussprüfers .....	113
I. Das Haftungsrisiko des Abschlussprüfers .....	114
1. Theorie .....	114
2. Praxis .....	117
3. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	121
II. Die Berufshaftpflichtversicherung der Abschlussprüfer .....	122
1. Der Zusammenhang zwischen der Versicherbarkeit und der Haftungs- beschränkung .....	123
2. Ausgestaltung der Berufshaftpflichtversicherung der Abschlussprüfer .....	127
a) Gesetzliche Mindestanforderungen an die Ausgestaltung des Versicherungsvertrags .....	127
b) Versicherungsbedingungen .....	129
III. Untersuchung der gesetzgeberischen Sorge um die Versicherbarkeit des Haftungsrisikos .....	132
1. Die Versicherbarkeit des Haftungsrisikos im Falle des Wegfalls der Haftungsbeschränkung .....	132
a) Unmöglichkeit der Versicherung .....	132
b) Unbezahlbarkeit der Versicherung .....	136
aa) Erkenntnisse aus der deutschen Rechtsordnung .....	137
bb) Erkenntnisse aus dem Ausland .....	139
(1) Versicherung des Abschlussprüferhaftungsrisikos in den USA .....	139
(2) Versicherung des Abschlussprüferhaftungsrisikos in England .....	148
(3) Übertragbarkeit der Erkenntnisse aus dem Ausland .....	158
c) Rechtfertigung der Haftungsbeschränkung zur Sicherstellung der Versicherbarkeit .....	165
2. Berücksichtigung des Dritthaftungsrisikos .....	178

a) Relevanz des Dritthaftungsrisikos für die Frage der Versicherbarkeit .....	178
b) Unversicherbarkeit aufgrund des Wegfalls der Haftungsbegrenzung bei Dritthaftungsfällen? .....	180
aa) Erkenntnisse aus der deutschen Rechtsordnung .....	180
bb) Erkenntnisse aus dem Ausland .....	181
c) Rechtfertigung der Existenz der Haftungsbeschränkung im Kontext der Versicherbarkeit .....	183
IV. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	185
B. Schutz vor einer Marktkonzentration .....	186
I. Die Konzentration auf dem Markt für Abschlussprüferleistungen .....	187
1. Status Quo .....	187
2. Gründe für die Marktkonzentration .....	189
II. Die Bewertung der derzeitigen und die Sorge vor einer weiteren Marktkonzentration .....	195
1. Die Bewertung der Marktkonzentration .....	195
2. Die Sorge vor einer weiteren Marktkonzentration .....	198
III. Die Rechtfertigung der Haftungsbeschränkung im Kontext der Marktkonzentration .....	200
1. Rechtfertigung auf den ersten Blick .....	200
2. Rechtfertigung auf den zweiten Blick .....	201
a) Weitere Maßnahmen und ihre Wirksamkeit .....	202
aa) Pflicht zur externen Rotation .....	202
bb) Fusionierungen .....	206
cc) Gemeinsame Abschlussprüfungen .....	207
dd) Umstellung der Vergütung .....	211
b) Abwägung .....	213
3. Einbeziehung der Versicherbarkeit .....	217
IV. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	222
C. Weitere Gründe für die Existenz der Haftungsbegrenzung .....	223
I. Ausgleichsfunktion .....	223
II. Attraktivität des Abschlussprüferberufs .....	225
D. Zusammenfassung und Zwischenfazit .....	226

### *Kapitel 5*

#### **Rechtfertigung der Haftungsbegrenzung mit Blick auf die Grundkonzeption des Haftungsrechts** 227

A. Die Haftung des Abschlussprüfers innerhalb der Grundkonzeption des Haftungsrechts in Deutschland .....	227
B. Rechtfertigung des § 323 Abs. 2 HGB innerhalb der Grundkonzeption des Haftungsrechts anhand ausgewählter Vergleiche .....	232

I.	Vergleich der Haftung des Abschlussprüfers mit der Haftung des Notars	233
1.	Vergleichbarkeit	233
2.	Haftung des Notars	241
3.	Gegenüberstellung der Haftung des Notars und der Haftung des Abschlussprüfers in wesentlichen Grundzügen	249
4.	Rechtfertigung der Existenz des § 323 Abs. 2 HGB in Anbetracht der Gegenüberstellung	250
II.	Vergleich der Haftung des Abschlussprüfers mit der Haftung des Frachtführers	254
1.	Vergleichbarkeit	254
2.	Haftung des Frachtführers	256
3.	Gegenüberstellung der Haftung des Frachtführers und der Haftung des Abschlussprüfers in wesentlichen Grundzügen	262
4.	Rechtfertigung der Existenz des § 323 Abs. 2 HGB in Anbetracht der Gegenüberstellung	263
III.	Vergleich des § 323 Abs. 2 HGB mit weiteren Haftungsbegrenzungen	268
C.	Zusammenfassung und Zwischenfazit	270

## *Kapitel 6*

### **Abschließende Würdigung und Lösungsvorschlag** 272

A.	Abschließende Würdigung	272
B.	Vorschlag zur Ausgestaltung der Haftungsbegrenzung	276
I.	Festhalten an einer gesetzlichen Haftungsbeschränkung in anderer Ausgestaltung	276
1.	Höhe des Prüfungshonorars als Anknüpfungspunkt	277
2.	Unternehmensgröße oder Marktkapitalisierung als Anknüpfungspunkt	282
II.	Abkehr von der gesetzlichen Haftungsbegrenzung	284

## *Kapitel 7*

### **Schlussbetrachtung und Thesen** 294

<b>Literaturverzeichnis</b>	300
<b>Stichwortverzeichnis</b>	329

## Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
a. F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AG	Aktiengesellschaft; Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AktG	Aktiengesetz
AMG	Gesetz über den Verkehr mit Arzneimitteln
Anm.	Anmerkung
Aufl.	Auflage
AVB-WSR	Allgemeine Versicherungsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte und Patentanwälte
BAG	Bundesarbeitsgericht
BB	Der Betriebsberater
BBR-W	Besondere Bedingungen und Risikobeschreibungen zur Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung
beckRS	beck-online Rechtsprechung
Begr.	Begründung
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BNotO	Bundesnotarordnung
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
BS WP/vBP	Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
CMR	Convention relative au Contract de transport international de Marchandises par Route, Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr
Co.	Company (Englisch)

d. h.	das heißt
DAX	Deutscher Aktienindex
DB	Der Betrieb
DBW	Der Betriebswirt
DM	Deutsche Mark
DStR	Deutsches Steuerrecht
e. V.	eingetragener Verein
Einl.	Einleitung
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
FISG	Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität
f.	folgende(r), Singular
ff.	folgende, Plural
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
FTSE	Financial Times Stock Exchange
GDV	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
GesetzesE	Gesetzesentwurf
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GNotKG	Gesetz über Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit für Gerichte und Notare
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Herv. d. Verf.	Hervorhebung der Verfasserin
Herv. i. O.	Hervorhebung im Original
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i. E.	im Ergebnis
i. S. d.	im Sinne des/r
i. V. m.	in Verbindung mit
ICAEW	Institute of Chartered Accountants in England and Wales
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IFAC	International Federation of Accountants



IFRS	International Financial Reporting Standards
Inc.	Incorporated (Englisch)
insb.	insbesondere
IRZ	Zeitschrift für Internationale Rechnungslegung
ISA	International Standards on Auditing
IStr	Internationales Steuerrecht
JB1	Juristische Blätter
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	JuristenZeitung
Kap.	Kapitel
KfH	Kammer für Handelssachen
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KoR	Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung
KVO	Kraftverkehrsordnung für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
LG	Landgericht
LLP	Limited Liability Partnership (Englisch)
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MDAX	Mid-Cap-DAX
n. F.	Neue Fassung
N. N.	nomen nominandum
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
ÖBA	Österreichisches Bank-Archiv
öBGB1.	österreichisches Bundesgesetzblatt
öUGB	österreichisches Unternehmensgesetzbuch
öWTBG	österreichisches Wirtschaftstreuhänderberufsgesetz
ÖZW	Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
OGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OLG	Oberlandesgericht
PIE	Public interest entity
Plc.	Public limited company (Englisch)

ProdHaftG	Gesetz über die Haftung für fehlerhafte Produkte
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen
RdW	Österreichisches Recht der Wirtschaft
RefE	Referentenentwurf
RegE	Regierungsentwurf
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
r+s	recht und schaden
S.	Satz; Seite
SDAX	Small-Cap-DAX
SEC	U.S. Securities and Exchange Commission
sog.	sogenannte(r/s/n)
Stbg	Die Steuerberatung
StGB	Strafgesetzbuch
StuB	Unternehmenssteuern und Bilanzen
StVG	Straßenverkehrsgesetz
SZW/RSDA	Schweizerische Zeitschrift für Wirtschafts- und Finanzmarktrecht, Revue suisse de droit des affaires et du marché financier
TecDAX	Technology DAX
u. a.	und andere
UK	United Kingdom (Vereinigtes Königreich, Englisch)
Unterabs.	Unterabsatz
USA	United States of America, Vereinigte Staaten von Amerika
v.	versus (gegen, Englisch); vom (Datum)
VersR	Versicherungsrecht
vgl.	vergleiche
Vorbem.	Vorbemerkung
VSW	Versicherergemeinschaft für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
WM	Wertpapier-Mitteilungen
WPg	Die Wirtschaftsprüfung
WPK	Wirtschaftsprüferkammer
WPK-Mitteilungen	Wirtschaftsprüferkammer-Mitteilungen
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
WpPG	Wertpapierprospektgesetz
z. B.	zum Beispiel

ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZCG	Zeitschrift für Corporate Governance
ZEuP	Zeitschrift für europäisches Privatrecht
ZfB	Zeitschrift für Betriebswirtschaft
ZfbF	Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
zfs	Zeitschrift für Schadensrecht
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenz- und Sanierungsrecht
ZIP	Zeitschrift für das Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZUG	Zeitschrift für Unternehmensgeschichte
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft

# Einleitung

## A. Hintergrund der Untersuchung

Vor dem Hintergrund zahlreicher Unternehmenszusammenbrüche und der schweren Wirtschaftskrise wurde der Beruf des Abschlussprüfers<sup>1</sup> im Jahr 1931 mit der Einführung einer gesetzlichen Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses für Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien geschaffen.<sup>2</sup> Ursache der Insolvenzen teils bedeutender deutscher Unternehmen waren unter anderem Bilanzfälschungen gewesen.<sup>3</sup> Dies hatte zu der Erkenntnis geführt, dass der Aufsichtsrat allein das Unternehmen nicht effektiv überwachen konnte.<sup>4</sup> Die Konsequenz: § 262a und die darin kodifizierte aktienrechtliche Pflichtprüfung fand Eingang in das Handelsgesetzbuch von 1931 (im Folgenden „HGB 1931“).<sup>5</sup> Diese sollte das Vertrauen in die Unternehmen wiederherstellen.<sup>6</sup> Zugleich wurde die zivilrechtliche Haftung des Abschlussprüfers in dem ebenfalls neu eingeführten § 262g HGB 1931 sonderprivatrechtlich geregelt.<sup>7</sup>

Weder die Einführung der gesetzlichen Pflichtprüfung noch die zivilrechtliche Sanktionierung von Pflichtverletzungen des Abschlussprüfers vermochten aber das Auftreten weiterer Bilanzskandale zu verhindern.<sup>8</sup> Wenig überraschend ist daher in diesem Zusammenhang der Fokus von Öffentlichkeit und

---

<sup>1</sup> Hier und nachfolgend wird ausschließlich zum Zwecke einer besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Diese Verwendung der verkürzten Sprachform beinhaltet keine Wertung. Einbezogen sind stets Angehörige sämtlicher (Geschlechter-)Identitäten.

<sup>2</sup> *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 316 Rn. 7; *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, Vorbem. zu § 316 Rn. 5; *Brandner*, JZ 1985, 757; *Quick*, ZUG 1990, 217, 228 ff.

<sup>3</sup> *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 316 Rn. 7; insofern instruktiv zum Zusammenbruch der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft im August 1929 *Quick*, ZUG 1990, 217, 229.

<sup>4</sup> *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 316 Rn. 7; *Schaible*, Haftung von Wirtschaftsprüfern, S. 17; *Brönnner/Busch*, WPg 1981, 533, 534; *Quick*, ZUG 1990, 217, 231.

<sup>5</sup> *Quick*, ZUG 1990, 217, 231 f.

<sup>6</sup> *Pinner*, Aktiennovelle und Bankenaufsicht, S. 50; *Quick*, ZUG 1990, 217, 230 f.

<sup>7</sup> *Ebke*, in: MüKoHGB, § 323 Rn. 3 f.; *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 4 f.; *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, § 323 Rn. 3.

<sup>8</sup> Siehe die anschauliche Auflistung bei *Schaible*, Haftung von Wirtschaftsprüfern, S. 18 ff.

Politik auch auf die – mittlerweile in § 323 HGB geregelte – zivilrechtliche Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers gerichtet worden.<sup>9</sup> Im Jahr 2003 etwa veröffentlichte die Bundesregierung, unter anderem als Reaktion auf medienwirksame Bilanzskandale in Europa und in den Vereinigten Staaten von Amerika, ein „10-Punkte-Programm ‚Unternehmensintegrität und Anlegerschutz‘“<sup>10</sup>, und erwog hierin eine Ausweitung der Haftung.<sup>11</sup> Auch der Wirecard-Fall, bei dem ein Sonderermittler im Jahr 2020 signifikante Unregelmäßigkeiten in den Bilanzen des Unternehmens aufgedeckt und infolgedessen die Abschlussprüferaufsichtsstelle ein Berufsaufsichtsverfahren gegen ehemalige Abschlussprüfer der Wirecard AG wegen des Vorwurfs der Verletzung berufsrechtlicher Pflichten erhoben hatte,<sup>12</sup> verhallte beim Gesetzgeber nicht ungehört. Unter dem Eindruck des Skandals wurden die Vorschriften zur Abschlussprüfung in den §§ 316 ff. HGB teils tiefgreifend geändert.<sup>13</sup> Ziel des zu diesem Zwecke erlassenen Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität vom 3. Juni 2021<sup>14</sup> (im Folgenden „FISG“) war unter anderem der Erlass von Maßnahmen, die Bilanzmanipulationen durch Kapitalmarktunternehmen verhindern und insgesamt das Vertrauen in den deutschen Finanzmarkt wiederherstellen und stärken sollen.<sup>15</sup> Abgeändert wurde im Zuge der Gesetzesreform auch die Ausgestaltung der Haftung des Abschlussprüfers in § 323 HGB, wodurch die Norm ihre heutige Fassung erhielt.<sup>16</sup>

Ein Element in der Ausgestaltung der Abschlussprüferhaftung hingegen hat sämtliche Gesetzesreformen seit mehr als 90 Jahren im Kern unverändert überdauert: Die summenmäßige Begrenzung der Haftung des Abschlussprüfers.<sup>17</sup>

<sup>9</sup> *Hopt*, WPg 1986, 461: „In einer Zeit, in der die Unternehmenszusammenbrüche Rekordziffern erreichen, findet sich in der Wirtschaftspresse Kritik und Polemik gegenüber dem Berufsstand, die auch in der Öffentlichkeit insgesamt nicht ohne Auswirkungen bleiben.“

<sup>10</sup> Abgedruckt (mit Anmerkungen) etwa in *Seibert*, BB 2003, 693.

<sup>11</sup> *Seibert*, BB 2003, 693, 697; *Hennrichs*, in: Bilanzrecht, § 323 HGB Rn. 7; *Borrmann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 9.

<sup>12</sup> Eine ausführlichere Darstellung des Sachverhalts mit Stand vom April 2022 findet sich bei *Haucap* u. a., Funktionsdefizite auf dem Wirtschaftsprüfungsmarkt, S. 11 f.; mit Stand 2021 bei *Dicken*, 150 Jahre Krisen, Bilanzskandale und Reformbedarf, S. 7 ff.; sowie mit Stand von Ende 2020 bei *Schaible*, Haftung von Wirtschaftsprüfern, S. 19 ff.

<sup>13</sup> *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, Vorbem. zu § 316 Rn. 17; *Ebke*, in: MüKoHGB, Vorbem. vor § 316 Rn. 10.

<sup>14</sup> BGBl. 2021 Teil I Nr. 30, 1534.

<sup>15</sup> *Ebke*, in: MüKoHGB, Vorbem. vor § 316 Rn. 10; *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, Vorbem. zu § 316 Rn. 17.

<sup>16</sup> Näher hierzu unten, S. 78 ff.; hierzu ebenfalls *Ebke*, in: MüKoHGB, § 323 Rn. 9.

<sup>17</sup> *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, § 323 Rn. 46: „Im rechtshistorischen Rückblick ist das Bestehen einer Haftungsbegrenzung für das deutsche Recht der Ab-

Bereits im Zuge der Schaffung der gesetzlichen Abschlussprüfung wurde die zeitgleich in § 262g Abs. 1 HGB 1931 statuierte Haftung des Abschlussprüfers gemäß § 262g Abs. 2 HGB 1931 bei fahrlässigen Pflichtverletzungen auf einen Betrag von 100.000 Reichsmark begrenzt.<sup>18</sup> Nachfolgende Gesetzesreformen hoben die gesetzlich verankerte Beschränkung für fahrlässiges Handeln nicht auf.<sup>19</sup> Auch heute noch begrenzt § 323 Abs. 2 HGB in seiner durch das FISG erhaltenen Fassung die Haftung des Abschlussprüfers für einfache Fahrlässigkeit sowie in gewissen Fällen für grobe Fahrlässigkeit auf bestimmte Höchstbeträge.

Eine solche Begrenzung auf Haftungshöchstsummen ist im schuldrechtlichen Kontext ungewöhnlich.<sup>20</sup> Grundsätzlich nämlich haftet ein Schädiger unbeschränkt und persönlich.<sup>21</sup> Abschlussprüfer genießen damit seit der Schaffung ihres Berufsstands eine Haftungsprivilegierung.<sup>22</sup> Auch ein Blick ins Ausland zeigt, dass der deutsche Gesetzgeber mit der Haftungssummenbegrenzung für Abschlussprüfer einen Sonderweg geht. In der Europäischen Union kennen lediglich noch die Rechtsordnungen von Österreich, Belgien, Slowenien, Griechenland und Polen eine gesetzliche Beschränkung der Haftung von Abschlussprüfern auf Höchstbeträge.<sup>23</sup> „Die gesetzliche Haftungsbegrenzung ist heute *die* Besonderheit der Abschlussprüferhaftung schlechthin“.<sup>24</sup>

Ihre Existenz ist dabei allerdings keineswegs unumstritten.<sup>25</sup> Kritik an der heutigen summenmäßigen Beschränkung der Haftung von Abschlussprüfern wird sowohl in rechtspolitischer als auch in rechtsökonomischer und rechts-

---

schlussprüferhaftung seit jeher prägend gewesen“; *Lenz*, BB 2021, 683; „Historisch geht die Haftungsbegrenzungsregelung zurück auf das HGB aus dem Jahr 1931 und blieb – bis auf eher moderate Anhebungen der Höchstgrenzen – im Grundsatz unverändert.“

<sup>18</sup> RGBL 1931 Teil I Nr. 63, 493, 499.

<sup>19</sup> Näher hierzu unten, S. 74 ff.; hierzu ebenfalls *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 4 ff.; *Ebke*, in: MÜKoHGB, § 323 Rn. 9.

<sup>20</sup> *Justenhoven/Feldmüller*, in: Beck Bil-Komm., § 323 HGB Rn. 2; *Hennrichs*, in: Bilanzrecht, § 323 HGB Rn. 71; *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 131; *Hennrichs*, DB 2021, 268, 272.

<sup>21</sup> *Flume*, in: BeckOK-BGB, § 249 Rn. 44; *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 131; *Hennrichs*, DB 2021, 268, 272; *Merkt/Osbahr*, WPg 2019, 246, 251; hierzu auch *Dubarry/Flume*, ZEuP 2012, 128, 130.

<sup>22</sup> Diese Einstufung als Haftungsprivileg nehmen auch *Hennrichs*, in: Bilanzrecht, § 323 HGB Rn. 71; *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, § 323 Rn. 4; *Bormann*, in: beckOGK-HGB, § 323 Rn. 131; *Hennrichs*, DB 2021, 268, 272; *Doralt*, ZGR 2015, 266, 304; *Buchert/Weber*, WPg 2021, 621; *Merkt/Osbahr*, WPg 2019, 246 vor.

<sup>23</sup> *Schattka*, Die Europäisierung der Abschlussprüferhaftung, S. 88.

<sup>24</sup> *Doralt*, Haftung der Abschlussprüfer, S. 27 (im österreichischen Kontext).

<sup>25</sup> *Weber*, in: Staub HGB Großkommentar, § 323 Rn. 4.